

Die
S i r t e

bey der

Krippe zu Bethlehem.

Eine Weihnachtskantate.



Wernigerode,
gedruckt mit Struckischen Schriften.

Kapsel 78L 1629 [58]
X291706A

1978

L
1629
[58]



Faint, illegible text or markings at the bottom of the page, possibly bleed-through from the reverse side.





Choral.

Ich freue mich in dir
Und heisse dich willkommen,
Mein liebstes Jesulein!
Du hast dir vorgenommen,
Mein Bräutigam zu seyn.
Ach, wie ein süßer Ton!
Wie freundlich sieht er aus
Der grosse Gottessohn!

Recit. (mit Begleitung.)

Hier schläft es, — o wie süß!
Und lächelt in dem Schlafe,
Das holde Kind.
Hier schläft das Kind
Vom Stamm des Hirten David.
Hier schläft auf weichem Klee,
Auf frischgemähten Blumen
Der Hirten Gott!
Ja, ja! der Hirten Gott!
Bald wird man Ströme Milch

Auf

Auf allen Auen sehen,
 Wo Lämmer mit den Müttern gehen.
 Die Felsen giessen Del herab.
 Die goldnen Erndten brechen
 Aus ungepflügter Erd' hervor.
 Aus hohlen Weyden an den Bächen
 Nimmt Honig in die Flut.
 Wenn Labor sich, wenn Hermon sich in neue
 Blüten hüllen,
 Trägt Karmel dort sein Haupt, von Früchten
 schwer, empor.
 Der Treiber bindet seine Füllen
 An einen Weinbeerbaum,
 Und wäscht seines Kleides Saum
 In Traubenblut.

Arie.

Hirten aus den goldnen Zeiten,
 Bläst die Flöten, rührt die Saiten!
 Euer Tagewerk sey Freude!
 Euer Leben sey Gesang!

Gott der Hirten, dessen Macht
 Aus der Wüste Sin und Kades
 Einen Garten Gottes macht;
 Ach! mit welchen Zungen
 Wird dein Lob gesungen?
 Nimm zum Lobe meine Freude!
 Meine Freude sey mein Dank!

v. A.

Choral. (mit Begleitung.)

Lob, Ehr sey Gott im höchsten Thron,
 Der uns schenkt seinen ein'gen Sohn!
 Des freuet sich der Engel Schaar
 Und singet uns ein neues Jahr!

Recit.

Recit. (mit Begleitung.)

1. Der Löwe wiegt in seinen Klauen
Das kleine Lamm.
Aus einer Hürde gehn die Lämbe, die Löwinnen,
Und ihre Jungen spielen drinnen;
Denn Schilo weidet — und sein Stab ist sanft,
Und seiner Nieren Gurt ist Friede.
2. Die Bogen sind zerbrochen,
Die Wagen sind verbrannt;
Die Schwerdter fällen Saaten nieder;
Des Kriegers Lanze steht
Und wurzelt in das Land,
Und strebet in die Luft,
Und wird ein Delbaum wieder;
Denn Schilo weidet — und sein Stab ist sanft,
Und seiner Nieren Gurt ist Friede.

Duetto.

1. Kehre wieder, holder Friede!
Mache doch die Kreatur,
Wie sie war in Edens Flur!
Ihrer Zwietracht ist sie müde.
2. Kehre wieder, holder Friede!
Komm von deines Gottes Thron!
Wo du vormals hingeflohn!
Unser Zwietracht sind wir müde.

Tutti.

Erd' und Himmel sey, wie vor,
Ein Gesang — ein Chor.

v. A.

Cho.

Choral. (von Einer Stimme.)

Hosianna, Friedefürst,
Ehrenkönig, Held im Streite,
Alles, was du schaffen wirst,
Das ist unsre Siegesbeute.
Deine Rechte bleibt erhöht,
Und dein Reich allein besteht.

Recit. (mit Begleitung.)

Die Pestilenz darf ferner nicht
In Finsternissen schleichen.
Der heisse Mittag tödtet nicht,
Und sendet keine Seuchen.
Jehovah fährt durch den Himmel,
Und sieht sein seliges Geschlecht ;
Unschädlich rollt sein ehrner Wagen
Hoch über unsern Häuptern hin.
Wir sehen Majestät und sagen :
Im Himmel wird Jehovah thronen,
Und unser Schilo wird bey seinen Hirten
wohnen.

Arie.

Schönstes Kind, aus Juda Saamen,
Wachse bald !
Daß es bald ein Himmel werde
Dieses weite Rund der Erde,
Dein gebenedeytes Land.
Lobt, ihr Stummen, hüpf, ihr Lahmen,
Wie die Rehe durch den Wald !
Hört, ihr Tauben, unsre Lieder !
Blinde, seht die Schöpfung wieder !
Schmerz und Plage sind verbannt.

v. A.

Cho:

Choral. (von Einer Stimme.)

Ich steh an deiner Krippen hier,
O Jesulein, mein Leben.
Ich komme, bring' und schenke dir,
Was du mir hast gegeben.
Nimm hin, es ist mein Herz und Sinn,
Geist, Seel' und Leib, nimm alles hin
Und laß dir's wohlgefallen!

Recit. (mit Begleitung.)

Ach! seht, das Kind erwacht! —
Es strahlt ein Gott aus seinen Augen. —
Ach! welch ein Gott! —
Er tritt auf Magogs Bauch! —
Blut klebt an seiner Ferse. —
Sie stürzen in den Abgrund,
Die Geister aus der alten Nacht! —
Der Abgrund schließt sich hinter ihnen! —
Die Welt ist rein, — die Schöpfung lacht. —
Rein, keinen Eidensohn,
Den erstgebornen Gottessohn
Hat uns in dieser Mitternacht
Der Oberste der Seraphinen,
Glor, kund gemacht.
Wir lagen schauernd auf dem Boden:
Unerpöblich ward es Licht!
In ganzes Heer verklärter Himmelsöhne
Stand auf der Luft und sang.
Vergeß ich dieses Liedes
In meinem ganzen Leben:
So müsse meine Zunge
In meinem Gaumen kleben!
Stimmt an das Lied der Oberwelt!
Damit es unser Held,
Der neugeborne Heiland höre.

Chor.

Chor.

Ehre! Ehre! Ehre!
Ehre sey Gott in der Höhe!
Friede sey auf Erden!
Ein Wohlgefallen den Menschen.

(Darunter wird von Einer Stimme gesungen:)

Choral.

Gott Vater, dir sey Preis
Hier und im Himmel oben!
Gott Sohn, Herr Jesu Christ,
Wir wollen dich stets loben.
Gott heilger Geist, dein Ruhm
Erschalle mehr und mehr!
O Herr, dreyein'ger Gott
Dir sey Lob, Preis und Ehr!





1978

L
1629
[58]

Die
S i r t e

bey der

Krippe zu Bethlehem.

Eine Weihnachtskantate.



Wernigerode,
gedruckt mit Struckischen Schriften.

Kapsel 78L 1629 [58]
A291706A